„Ein großes Herz für seine Stadt"

Oecher Figaros küren Grenzlandtheater-Intendant und Amigo Uwe Brandt zum Nachfolger von Marcus Baumann als Ehrentoupet-Träger. Die Verleihung findet am 19. Februar 2017 im Eurogress statt.

VON SILVIA MÖLLER

Uwe Brandt (2.v.l.) wird neuer Träger des Ehrentoupets. Zu den Gratulanten gehören neben Walter Braun (3.v.l.) von den Figaros unter anderem auch Brandts Frau Kerstin und Sohn Jonathan. Fotos: Andreas Herrmann

Aachen. Es wird gemurmelt und gerätselt in der Werkstatt des Grenzlandtheaters – wer wird das Ehrentoupet der Lustigen Oecher Figaros im Februar 2017 verliehen bekommen und damit der Nachfolger von Fachhochschul-Rektor Professor Marcus Baumann? Ein Handwerker vielleicht, schließlich trafen sich die Figaros in einer Werkstatt. Doch letztlich geht der Preis an den Chef persönlich. Uwe Brandt, Intendant des Grenzlandtheaters, „Öcher Jong" und „würdiger Preisträger", wie es Figaro-Präsident Walter Braun formuliert, erhält die jecke Auszeichnung.

„Es ist ein Preis, über den man sich auf den zweiten Blick freut", findet Stadtsprecher Bernd Büttgens, der das Ehrentoupet 2009 bekam und sich damals zunächst dachte: „Warum ich?" Denn eigentlich war er mit seiner Haardichte noch sehr zufrieden. Und auch Uwe Brandt war „sehr überrascht, dass er die besondere Voraussetzung für das Ehrentoupet – sprich Haare oder eben weniger Haare – erfüllt", erzählt Walter Braun und lacht.

„Mit eigener Handschrift"

Doch natürlich ist dies nicht die wichtigste Eigenschaft, die den Preisträger auszeichnet. Denn wie Präsident Braun zusammenfasst, ist er „humorvoll, eine karnevalistisch engagierte Persönlichkeit und ein sehr erfolgreicher Intendant mit eigener Handschrift."

„Mit Uwe Brandt zeichnen die Oecher Figaros jemanden aus, der ein großes Herz für seine Stadt hat", sagt Bernd Büttgens und fügt hinzu, dass er auch kritisch hinterfragt und „durchaus mal das eine oder andere Haar in der Suppe findet", was ihn in seinen Augen ebenfalls als Preisträger qualifiziert.

Als Uwe Brandt selbst im Vorhinein von Helmut Etschenberg gefragt wurde, ob er diesen Preis entgegennehmen wolle, war seine erste Reaktion ein typisches Öcher „Wat?". „Ich war wirklich überrascht", gibt er zu. Dass es die Absicht der Lustigen Oecher Figaros ist, ihm „diesen Fiffi auf den Kopf zu setzen", wie Brandt es formuliert, sieht er mittlerweile als Ehre und freut sich nun sehr auf die Verleihung am 19. Februar 2017 im Eurogress.

Im Karneval hat Brandt mit den Sitzungen der Tropigarde und den 4 Amigos neue Maßstäbe gesetzt und sorgt „für volle Sitzungssäle", berichtet Walter Braun. Warum das so ist, zeigt sich auch bei der Bekanntgabe: Als die 4 Amigos auf der Bühne drei ihrer bekanntesten Lieder singen, ziehen sie das Publikum in ihren Bann – es wird geschunkelt, mitgesungen, und nicht nur Braun empfindet den Auftritt als „Gänsehaut pur".

Uwe Brandt empfindet es als Ehre, dass ihm die Figaros „diesen Fiffi auf den Kopf setzen".

Einblick in das Programm

Genauso begeistert die Darbietung von Jupp Ebert, Preisträger aus dem Jahr 2012, der mit „Os Oche" für Tränen der Rührung sorgt. So bekommen die Zuschauer einen Einblick in das Programm, das sie bei der Preisverleihung im Februar erwartet.

Weitere Informationen:
www.lustige-oecher-figaros.de